

Städtische Musikschule mit neuem Angebot

Jazz & Rock-School ab August



Die neue Jazz & Rock-School Trier ergänzt nach den Sommerferien das Angebot der Städtischen Musikschule. Das Gemeinschaftsprojekt mit dem Jazz-Club startet Anfang August. Kulturdezernent Ulrich Holkenbrink zeigte sich erfreut über die Premiere und lobte die „sehr fruchtbare und konstruktive Zusammenarbeit“ mit dem Jazz-Club. Er würdigte das „große ehrenamtliche Engagement“ der Jazzler. In der Grundschule Reichertsberg stehen Montag bis Samstag von 14 bis 20.30 Uhr mehrere Räume zur Verfügung. Die Schule ist durch Busse gut erreichbar und hat nach Einschätzung Holkenbrinks den weiteren Vorteil, am Waldrand zu liegen. „Wenn es mal ein bisschen lauter wird, ist nicht gleich zu befürchten, dass sich Nachbarn wegen Ruhestörung beschweren“, meinte der gelehrte Musiklehrer.

Viele öffentliche Konzerte

Musikfans können sich bald von den Fortschritten der Jazz- und Rock-Schüler überzeugen, denn von Anfang an wird in Bands geprobt, die schnell Konzerte geben sollen. Die Kurse sind nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene gedacht. Nach Einschätzung von Stefan Reinholz vom Jazz-Club bietet die Kooperation viele Vorteile: Kinder und Jugendliche werden angesprochen, die sich für bisherige Angebote der Musikschule nicht interessiert haben. Auf der anderen Seite können jetzige Musikschüler etwas Neues ausprobieren.

Aktuelle Trends aufnehmen

Außerdem steigen die Chancen, dass die Musikschule ältere Jugendliche halten kann, die sich sonst anderweitig orientiert hätten. Musiktrends können schneller berücksichtigt werden. Von Anfang an spielt Musiktheorie in der Ausbildung nach Angaben von Reinholz eine große Rolle. Die neue Jazz & Rock-School wird nach An-



Zu den Dozenten an der neuen Schule gehört Helmut „Daisy“ Becker (r.), einer der bekanntesten Jazzler der regionalen Musikszene. Das Foto entstand bei einem Duett mit Christoph Thewes während eines Workshops. Foto: Jazz-Club Trier

ben von Rudolf Hahn, Leiter des Bildungszentrums, zu dem die Musikschule gehört, in einer zweijährigen Pilotphase erprobt. Danach fällt eine Entscheidung über die endgültige Eingliederung. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Einmal im Monat wird Instrumentalunterricht durch eine Doppelstunde Band oder Ensemble ersetzt. Der Gruppenkurs mit maximal drei Teilnehmern kostet 47,50, der Einzelunterricht 70 Euro pro Monat.

Vorreiter in den Niederlanden

Die Erweiterung des Musikschul-

Spektrums war angesichts der leeren städtischen Kassen nach Aussage Holkenbrinks nur möglich, weil die Kurse weitgehend durch die Gebühren finanziert werden sollen. Um die Verwaltungsarbeiten kümmert sich das Musikschul-Büro.

Eine Kombination aus „klassischer“ Musikschule mit Jazz- und Rock-Kursen wurde in einigen Städten wie Salzburg und Remscheid bereits erfolgreich erprobt. Eine längere Tradition dieser musikalischen Grenzüberschreitung gibt es nach Angaben von Musikschulleiterin Cornelia Greweling in den Niederlanden. Information und Anmeldung bei der Mu-

sikschule (0651/ 718-1440) und dem Jazz-Club (0651/9950017).

Bekannte Lehrer

Viele bekannte Musiker der regionalen Jazz-Szene geben als Dozenten ihre Erfahrungen weiter. Die Trompeter Markus Stoll und Helmut „Daisy“ Becker sind ebenso dabei wie die Gitarristen Momo Rippinger und Markus Holz, Schlagzeuger Fredi Noll, Pianist Ben Heit, Posaunist Hendrik Wisbar sowie die Saxophonisten Stefan Reinholz und László Andúcska.